

SÜDOSTLIPPE



Redaktion

Marktplatz 6, 32825 Blomberg
☎ (05235) 9522-10, Fax -50
E-Mail: Blomberg@lz-online.de
Ulrich Pfaff (upf) ☎ -11
Marianne Schwarzer (an) ☎ -12

Anzeigen- und Leserservice
☎ 0800/9909888 (Gebührenfrei)
Kartenservice
☎ 01805/006285 (14 Cent/Min.)

BLOMBERG

Blomberg Marketing, 15-18 Uhr, Neue Torstraße 25, ☎ (05235) 5 02 83 42.
Selbstlernzentrum, 13-18 Uhr, VHS-Gebäude.
Stadtbücherei, 10-13, 15-18 Uhr, Kuhstraße 16.
ALZ Ostlippe, 9-16 Uhr, Kleiderstube, Möbelbörse und Surfstube; 9.30-11.30 Uhr, Arbeitslosen- und Sozialberatung, Bahnhofstraße 35, ☎ 99 29 10, ☎ 52 48.
Suchtberatung des Kreises Lippe, 10-11 Uhr, Bahnhofstraße 13, ☎ 5 09 31 16.
Behindertenbeirat, Vortrag „Die wichtigsten Augenerkrankungen“, 19.30 Uhr, Kreisseniorenheim.
Bürgerbüro der Grünen, 17-19 Uhr, Neue Torstraße 25.
Betriebsausschuss, 19.30 Uhr, Rathausaal.

BARNTRUP

Freibad Barntrup, 10-19 Uhr, geöffnet.
Freibad Alverdissen, 13-19 Uhr, geöffnet.
Katholische Pfarrvikarie Barntrup, 17 Uhr, Wöfling; 19 Uhr, Pfadis und Rover.
Städtische Bücherei, 9-12 Uhr, geöffnet.
Neues Haus, 14-15 Uhr, Baitiken.
Westfälisches Kinderdorf, 15-21 Uhr, Office for Kids.

SCHIEDER-SCHWAL.

MGV „Eintracht“ Wöbbel, 19 Uhr, Sängerkreis.
„TonFall“, 14-17.30 Uhr, Robert-Koepke-Haus.
Helden, Schurken, Kurtsanen, Japanische Farbholschnitte, 14-17.30 Uhr, Städtische Galerie Schwalenberg.
Eltern-Baby-Treff, 15-16 Uhr, städt. Kindergarten „Rappelkiste“.
Freibad Schieder-Schwalenberg, 7-10 Uhr, Frühschwimmen; 14.30-19 Uhr, bei schönem Wetter; 17-19 Uhr, bei schlechtem Wetter.
Bücherei Schwalenberg, 11.30-12.30 Uhr, Grundschule.

LÜGDE

Kirchengemeinde Elbrinxen, 17.15-19.30 Uhr Jugendtreff; 19.30-22 Uhr Gesprächsgruppe für Abhängige und Angehörige, Info ☎ (0 52 83) 82 97.
Übungsschießen, Schützenverein Niese-Köterberg, 17 Uhr, Schießstand.
Heimatemuseum Lügde, 15-17 Uhr, Hintere Straße 86.
Freibad Lügde, 11-19 Uhr, bei warmen Badewetter bis 19.30 Uhr; bei Regenwetter bis 16 Uhr.
Freibad Elbrinxen, 10-18 Uhr, bei warmen Badewetter bis 19.30 Uhr; bei Regenwetter bis 16 Uhr.
Ev. Kirchengemeinde Lügde, 15 Uhr, Seniorenkreis; 16-18 Uhr, Eine-Welt-Laden, Kanalstraße 31.
Kinderzeit, 16-17.30 Uhr, Kötterhaus.
Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Lippe, Sprechstunde, ☎ (0 52 81) 77 08 48 oder 77 88-0, 14-15 Uhr, Rathaus.

Der Traum vom geteilten Raum

INTERVIEW mit Verkehrsplaner Léon Lurvink über das geplante Verkehrsprojekt „shared space“

■ **Blomberg (an).** Holländisches Flair in einer deutschen Kleinstadt – beim Projekt „Nelke küsst Tulpe“ geht es um eine nachhaltige Stadtentwicklung und in diesem Rahmen auch um ein einzigartiges Verkehrsexperiment. LZ-Redakteurin Marianne Schwarzer sprach mit dem holländischen Verkehrsplaner Léon Lurvink.

☎ Herr Lurvink, was für einen Eindruck haben Sie von Blomberg?
Lurvink: Es ist schön hier. Aber die Verkehrssituation ist schwierig für eine so kleine Stadt.

☎ Was ist Ihnen besonders negativ aufgefallen?
Lurvink: Ich bin mit der Kamera durch die Stadt gegangen. Oben an der Heutorstraße habe ich gefilmt, wie eine alte Frau fünf Minuten lang vergeblich versucht hat, die Straße zu überqueren. Die Autos fahren viel zu schnell. Es gibt überhaupt keine Gleichberechtigung, die Fußgänger sind hier leider vollkommen an den Rand gedrängt.

☎ Auf welche Weise würden Sie versuchen, die Situation zu verbessern?
Lurvink: „Shared space“, also geteilter Raum, ist ein Konzept, das wir in Holland schon erfolgreich anwenden. Dabei begegnen sich alle Verkehrsteilnehmer auf Augenhöhe und nehmen Rücksicht aufeinander. Auf der Autobahn ist vollkommen klar: Andere Verkehrsteilnehmer haben hier nichts zu suchen, und die Autofahrer können Gas geben. Aber wenn es keine Leitplanken gibt und die Struktur der Straße rein optisch Hindernisse aufweist,

dann steigt beim Autofahrer die Aufmerksamkeit.

☎ Wenn ich Sie recht verstehe, dann steht derzeit die Struktur in der Blomberger Altstadt diesem Konzept entgegen. Was würden Sie konkret verändern?
Lurvink: Ich würde an der Heutorstraße mit einem Kreisell beginnen und den Zugang in die Innenstadt an der nächsten Kreuzung verengen. Die Autos fahren hier viel zu schnell. Ein Zebrastreifen in Höhe des Alten Friedhofs wäre gut, und ich würde die Straße in den Park einbeziehen. Autofahrer sollten jederzeit anhalten können.

☎ Heißt das, Sie würden die Poller und Pflanzkübel entfernen?
Lurvink: Ja, weil sie wie eine Leitplanke wirken und eine falsche Sicherheit vermitteln. Das gilt auch für den Zaun an der Eisdiele. Es wäre schön, mehr Sitzplätze im Straßenraum zu haben, mehr Wohlfühlatmosfera zu schaffen. Und ich würde statt der Rinnen rechts

und links neben der Fahrbahn eine einzige in der Mitte anlegen. Das schafft einen vollkommen anderen Eindruck. Allerdings wäre das räumlich und finanziell ein großer Eingriff.

☎ Aber es ist doch beispielsweise am Kurzen Steinweg ohnehin schon so eng.
Lurvink: Ich würde auf einige Parkplätze verzichten, statt dessen Bäume pflanzen oder Kübel mit Bäumen aufstellen und Platz für Sitzflächen und Auslagen neuer Läden schaffen.

☎ Na, Sie sind gut. Den Aufschrei bei den Einzelhändlern höre ich jetzt schon. Sie beklagen doch ohnehin den Parkplatzmangel, und jetzt wollen Sie die Zahl auch noch reduzieren...
Lurvink: Wenn Menschen sich gut fühlen und gern in der Stadt aufhalten, wirkt sich das auf den Geldbeutel aus, das ist ein Erfahrungswert. Es würde die Chancen für die vorhandenen Läden erhöhen und neue Läden anlocken, deren Angebot sich an junge Leute richtet.

☎ Wie ist das in Holland damit gelaufen?
Lurvink: Natürlich mussten wir auch dort dieselben Diskussionen führen, aber die Leute haben sich schließlich überzeugen lassen. Und es klappt wunderbar. Teilen oder nicht teilen – das ist für mich keine Frage mehr.

☎ Nun bietet sich den Blombergern die einmalige Chance, einfach mal für vier oder sechs Wochen etwas auszuprobieren, ohne vollendete Tatsachen zu schaffen. Haben Sie Erfahrung mit solchen Probenphasen?
Lurvink: Leider nicht. Dabei wäre es viel sinnvoller, bei der Realisation eines Projektes ein wenig Geld zurückzuhalten, um eventuelle Fehler auszubügeln.

STICHWORT

Shared space

Nach Absprache mit den beteiligten Behörden und dem Behindertenbeirat plant die Stadt, im Rahmen von „Nelke küsst Tulpe“ probeweise das Prinzip des geteilten Raumes auf der Strecke zwischen der Heutorstraße und dem Marktplatz einzuführen, um Erfahrungen zu sammeln. Das Ganze soll im September beginnen und mit der Abschlussveranstaltung des Stadtprojektes Anfang Oktober enden. (an)



Vorhandenen Raum teilen: Léon Lurvink plädiert dafür, dass alle Verkehrsteilnehmer gleiche Rechte bekommen und Barrieren wie die am Kurzen Steinweg verschwinden. FOTO: SCHWARZER

TERMINE

Hermanns-Schlacht

■ **Blomberg.** Die Lemgoer Theatergruppe Stadtgespräch gastiert am Samstag, 27. Juni, um 20 Uhr mit dem Stück „Hermanns-Schlacht“ im Bürgerhaus Blomberg. Der Eintritt kostet zwölf Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse. Der Vorverkauf läuft bei Weinhandel Plat, Blumen Töberich, im Burghotel Blomberg und in der Geschäftsstelle von Blomberg Marketing.

@ www.stadtgesprach.de

Sommerkonzert

■ **Barntrup.** Dass Musikschule weit mehr sein kann, als nur wöchentlich erteilter Unterricht, davon können sich Besucher im Sommerkonzert der Musikschule der Stadt Barntrup überzeugen. Am Samstag, 27. Juni, um 14.30 Uhr veranstaltet die Musikschule der Stadt Barntrup in der Aula der Hauptschule das Sommerkonzert. Außerdem singt der Kinderchor des Gemeinschaftsprojektes zwischen der Grundschule Barntrup und der Musikschule. Der Eintritt ist frei.

Bilder abholen

■ **Schieder-Schwalenberg.** Der Workshop an der Hauptschule kann gute Arbeiten vorweisen. Die Bilder werden am Samstag, 27. Juni, ab 14 Uhr vom Kunstverein vor dem Schloss Schieder im Rahmen „Eine junge Stadt“ präsentiert. Die Schüler können dort ihre Bilder abholen. Künstlerische Talente können sich dann vor Ort noch einmal an der Leinwand des Kunstvereins ausleben. Es soll ein Gemeinschaftswerk zum Thema „Junge Stadt Schieder-Schwalenberg“ entstehen. Leinwand, Pinsel und Farben werden vom Kunstverein gestellt.

AWO-Sommerfest

■ **Lügde.** Zum Sommerfest lädt die AWO Lügde für Samstag, 27. Juni, ab 15 Uhr in die Helgard-Köhne-Stiftung (Altes Brauhaus) ein. Bei gutem Wetter findet das Fest auf dem Hof des Alten Brauhauses statt. Für die musikalische Unterhaltung wurden die „Die fröhlichen AWO-linos“ gewonnen.

Standesamt zu

■ **Schieder-Schwalenberg.** Aus organisatorischen Gründen bleibt das Standesamt der Stadt Schieder-Schwalenberg am Freitag, 26. Juni, geschlossen.

„inForm“-Tour

■ **Blomberg.** Die „inForm-Tour“ des Lippischen Blinden- und Sehbehindertenvereins macht am Freitag, 26. Juni, Station in Blomberg. Von 9 bis 14 Uhr sind sie auf dem Marktplatz anzutreffen.

Ankerrott tagt

■ **Blomberg.** Zur Rottversammlung trifft sich das Ankerrott am Mittwoch, 1. Juli. Beginn ist um 19 Uhr im „Ulmeneck“.

Der Abschluss steht für Neuanfang

Entlassfeier der Johannes-Gigas-Schule in Lügde – 76 Realschüler erhalten ihre Zeugnisse

■ **Lügde.** Alles hat ein Ende – das haben die diesjährigen Abschlusschüler der Johannes-Gigas-Schule in Lügde nun erfahren. „Für euch steckt hinter jedem einzelnen Buchstaben des Wortes ‚Abschluss‘ eine Erfahrung“, eröffnete Angelika Deppe von der Schulpflegschaft die Entlassfeier in der Aula. Zu jedem Buchstaben des Wortes fand sie Ausdrücke, die die sechs Realschuljahre treffend charakterisierten: Von A wie Alphabet und B wie büffeln über schummeln, lernen, Utopien bis hin zu Stress konnte sich jeder Schüler dabei an eine durchlebte Situation erinnern. Schulleiter Uwe Tillmanns lobte in seiner Rede das hohe Engagement der Klassen. „Zwei Drittel der Schüler haben einen



Die Klassenbesten: Maximilian Maaßen, Ines Jost, Desiree Schwarze mit Schulleiter Uwe Tillmanns. FOTO: PRIVAT

Qualifikationsvermerk für eine weiterführende Schule bekommen, und über 30 Prozent haben bereits einen Ausbildungsvertrag in der Tasche.“ Eine weitere Besonderheit zeichnete diesen Jahrgang aus, betonte Tillmanns. „Ihr seid der erste und einzige Jahrgang, der die Johannes-Gigas-Schule am Ramberg verlässt.“ Ab dem kommenden Jahr wird es eine Schulentlassung gemeinsam mit den Hauptschülern geben und der Zusatz „am Ramberg“ entfällt.

Umrahmt wurden die Reden von Auftritten der Schulband und des Oberstufenchores, beides unter der Leitung von Uta Henke. Bevor die heiß ersehnten Abschlusszeugnisse überreicht wurden, präsentier-

ten die Klassenlehrer des Jahrgangs, die Castingshow „Mission Hollywood“, in der sie die Herausforderungen und Leistungen in den „Staffeln fünf bis zehn“ höchst unterhaltsam aufrollten. Nach dem Überreichen der 76 Zeugnisse wurden zudem die Schülerlotsen, die sich zwei Jahre lang für die Sicherheit der Busschüler engagiert hatten, und die drei Klassenbesten Maximilian Maaßen, Ines Jost und Desiree Schwarze geehrt. Begonnen hatte der Abschlussstag zuvor mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Marien. Am Abend feierten die Schüler mit einem großen Festball in der Lügder Schützenhalle bis in die Morgenstunden.

Irdenes und Irdisches

Töpfermarkt in der Schwalenberger Altstadt

■ **Schieder-Schwalenberg** (upf). Kunsthandwerker aus ganz Deutschland werden sich beim Töpfer- und Altstadtmarkt in Schwalenberg ein Stelldichein geben. Er findet am Wochenende, 27. und 28. Juni, in der Schwalenberger Altstadt statt und bietet neben dem Marktgeschehen auch ein Rahmenprogramm. Die Geheimnisse der Töpferkunst und die Vielfalt an Töpferwaren stehen im Zentrum des Marktes, der am Samstag ab 13 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr geöffnet ist – er ist zu finden in der Brauergildestraße und im Ratsaal des Rathauses. Die Besucher können dort sowohl den Kunsthandwerkern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen als auch deren Erzeugnisse

ersehen. Geboten wird neben Töpferwaren auch Gold- und Silberschmuck, Glas-Perlenkunst, Seifen, geflochtene Körbe, Buchbinderei, Klöppel-, Spinn- und Stickerzeugnisse sowie Filzgegenstände. Die Stadt Schieder-Schwalenberg als Veranstalterin verspricht den Besuchern einen Bummel durch die malerische Schwalenberger Altstadt in besonderer Atmosphäre – nicht zuletzt mit der Chance, selbst einmal alte Handwerks-techniken auszuprobieren.

Im Rahmenprogramm spielt am Samstag ab 16.30 Uhr die Trommlergruppe „Baadju“, am Sonntag erzählt Simone Warcken um 15 Uhr und 16.30 Uhr Märchen zu keltischen Harfenklängen. Für Verpflegung ist gesorgt.

Festliche Feier eines Jubiläums im Glauben

Goldkonfirmation bei der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Cappel

■ **Blomberg-Cappel** (bm). 52 Mädchen und Jungen wurden im März 1958 und 1959 in der evangelischen Kirche in Cappel konfirmiert. Zu ihrem Jubiläum der goldenen Konfirmation kamen jetzt 13 Frauen und 16 Männer nach Cappel. Mit Pfarrerin Anke Plenter, dem Posaunenchor und dem

Singkreis feierten sie einen festlichen Gottesdienst und verbrachten gemeinsam den Tag. „Von den ehemaligen Konfirmanden und Konfirmandinnen sind leider acht Personen inzwischen verstorben, 15 konnten nicht kommen“, so Pfarrerin Plenter nach dem Gottesdienst. Die meisten Jubilare, die von

den damaligen Pastoren Niemand und Kemper konfirmiert worden waren, wohnen noch immer in der näheren Umgebung, die weiteste Anreise zu diesem Ehrentag hatte Wolfgang Schäfer, der in Aschaffenburg lebt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof „Marpetal“ stand der Nachmit-

tag bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus ganz im Zeichen des geselligen Miteinanders. „Zum Abschluss werden wir noch einmal in die Kirche gehen und die einzelnen Konfirmationssprüche aufsagen und besprechen. Ich bin sicher, viele gehen dann gestärkt nach Hause“, so Pfarrerin Plenter.



29 von 52: 13 Damen und 16 Herren feierten ihre goldenen Konfirmation bei der Kirchengemeinde Cappel. FOTO: MUHR